

Erst- und Zweit- und drittel-  
werden. Am 24. d. M. Sonntag, den  
Mittags 12 U. angenommen in  
der Expedition: Johanneſſallee u.  
Wallenhausstraße 6.

unentgeltl. Lieferung in's Haus,  
Durch die P. Post vierteljährlich  
27 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 358. Dienstag, den 24. December 1861.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 5200 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 24. December.

Das Finanz-Ministerium macht folgendes bekannt: Da die Prägung neuer Fünfpfennigstücke in Kupfer erst im künftigen Monate in Angriff genommen werden kann, gleichwohl aber es wünschenswerth ist, schon vorher das dringendste Bedürfnis des Publikums soweit thunlich durch Hinausgabe der neuerdings angefertigten Ein- und Zweipfennigstücke zu befriedigen, so sind außerhalb Dresden: sämtliche Bezirkssteuer-Einnahmen, in Dresden selbst: die Stadthauptkasse mit dergleichen Kupfermünzen versehen worden und es können daher, soweit der gegenwärtige Vorrath hierzu ausreicht, bei den genannten Kassen kleine Beträge solcher Münzen gegen Courantgeld bezogen werden.

In der Stadtverordnetenversammlung am 18. d. M. ward ein Communicat des Stadtraths, die Regulirung der Abgabe von Mehl und Brod in Anbetracht des neuen Gewerbegesetzes betreffend, der Finanzdeputation überwiesen. — Stadtv. Rosendorf berichtete über die Verpachtung des alten Wasserhauses an der Sophienstraße vis à vis dem k. naturhistorischen Museum. Bisher als Niederlage benutzt, beabsichtigt Herr Photograph Schwendler, dieses Gebäude in ein photographisches Atelier umzuwandeln, und es gab das Collegium zu dem vom Stadtrathe mit dem Unternehmer vereinbarten Pachtbedingungen seine Zustimmung. — Ebenso bewilligte das Collegium einen Adjunctbeitrag von 47 Thlrn. zu dem Schleußenbau auf der kleinen Blauenischen Gasse, sowie auch den durch Pflasterung der westlichen Hälfte der Roschinskystraße mit bossirten Steinen erwachsenden Mehraufwand von 555 Thlrn. — Auf Bericht des Stadtv. Kunze gewährte das Collegium ein Berechnungsgeld behufs der Anstellung eines Expedienten zu den durch das neue Gewerbegesetz nöthigen Arbeiten, und beschloß, den der Kinderbeschäftigungsanstalt für Neu- und Antonstadt gegebenen unverzinslichen Vorschuß anderweit zu überlassen. — Stadtv. Brauer berichtete über entsprechende Verwendung städtischer Lehrkräfte. Ein bei Berathung des diesjährigen Haushaltplanes gestellter Antrag, dieselben möglichst auszunutzen, da für französische Stunden mehr verlangt worden sei, hat vielfache Erörterungen zur Folge gehabt, auf Grund deren nach Anrathen der Finanzdeputation das Collegium dieses Mehr unter der Voraussetzung gewährte, daß durch den Unterricht der französischen Sprache nicht der regulativmäßige beeinträchtigt wird. — D. Lehmann erstattete Bericht über den Bau der neuen Annenrealschule und eines geistlichen Hauses. Letzteres soll hinter die Kirche und näher der Schule, als früher projectirt, erbaut werden. Das Collegium gab seine Zustimmung hierzu, sprach jedoch dabei aus, daß es die Nothwendigkeit des Baues eines neuen geistlichen Hauses selbst nicht anerkenne. — Schließlich ging man zu einer nichtöffentlichen Sitzung über. (Dr. J.)

Der Dresdner Spar- und Vorschussverein hat nach der veröffentlichten Geschäftsübersicht pro Monat November d. J. einschließlich des am 31. October verbliebenen Kassenbestandes von 86,980 Thlr. eine Einnahme von 430,936 Thlr. erzielt, worunter die Spareinlagen mit 179,664 Thlr. und die zurück-

gezahlten Vorschüsse mit 128,527 Thlr. als höchste Posten hervortreten. Die Ausgaben hingegen betragen 328,388 Thlr., unter denen wiederum die zurückgezahlten Spareinlagen mit 191,692 Thlr., und die gewährten Vorschüsse mit 114,309 Thlr. die höchsten Posten bildeten. Der am 30. November d. J. verbliebene Kassenbestand betrug 102,548 Thlr. Außer den obigen Vorschüssen wurden noch 337,911 Thlr. prolongirt, in Summe also 452,220 Thlr. auf 1 bis 3 Monate ausgestellt. Die Mitgliederzahl hat sich um 12 vermehrt, und ist daher auf 3302 gestiegen, welche zusammen 167,271 Thlr. Beiträge zum Stammcapital eingezahlt haben. (Dr. J.)

Am 22. Dec. wurde der hiesige zoologische Garten für den Besuch im Winter geöffnet. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, um die Thiere in ihren Winterlocalitäten zu sehen. Es macht einen höchst wohlthunenden Eindruck, sich zu überzeugen, daß für diese Thiere, die ihrer Freiheit beraubt sind, auf das Beste gesorgt worden ist. Diejenigen Thiere, welche kälteren Klimaten angehören, oder an dieselben sich ohne Nachtheil für sie leicht gewöhnen, sind in ihren Behausungen geblieben; die übrigen haben ihren Aufenthalt im „Winterhause“ angewiesen erhalten. In demselben befinden sich in dem einen Flügelgebäude die Vierfüßler, in dem anderen die Schwimmvögel, in dem Mittelgebäude auf der einen Seite die Schlangen und das Krokodill, auf der anderen die Ziervögel und Singvögel. So wie der zoologische Garten eine Zierde Dresdens ist, so ist das Winterhaus eine Zierde des zoologischen Gartens. Es steht zu erwarten, daß an den Feiertagen eine große Anzahl schaulustiger Besucher daselbst anzutreffen sein wird.

Am vergangenen Sonnabend hat Herr Fr. Rappo mit seiner Künstler-Gesellschaft eine Extravorstellung für Kinder gegeben und dadurch nahe an 5000 ärmern Kindern hiesiger Schulen und Wohlthätigkeitsanstalten eine große Freude bereitet, die sich am Schlusse durch endlosen Jubel bekundete.

Nützlich und praktisch für Hausfrauen dürfte sich jedenfalls das so eben im Verlag von Adolf Mendel (Friedrichstraße 51 pt.) erschienene Ausgabebuch für Haushaltungen erweisen, indem hier in besondere Rubriken Tag für Tag die Ausgabe für alle in einem Hauswesen nur vorkommenden Gegenstände aufgezeichnet werden und am Schluß des Monats mit Cassenabschluß versehen werden können.

Für den Winter-Lehrcursus bei der hiesigen Turnlehrer-Bildungsanstalt haben sich diesmal 17 junge Pädagogen angemeldet; auch ist dieser Anstalt seit Kurzem mit Genehmigung der ihr vorgesetzten Behörde ein Stipendiat der norwegischen Regierung, Herr Peter Claussen aus Christiania, überwiesen worden, welcher sich zunächst hier mit der systematischen Ertheilung des Turnunterrichts bekannt machen und später zu gleichem Zwecke noch andere deutsche Turnanstalten, namentlich die in Leipzig besuchende soll.

Wie alle Jahre, haben auch heuer mehrere edelbenedigende Menschenfreunde sich die Aufgabe gestellt, den armen Kleinen, welche während der Striegelwoche die Erzeugnisse ihrer Hände

ktionen  
am,  
74 Rgr.  
Frau  
15 Rgr.  
nes Herz.  
10 Rgr.  
uch- und

ffe Nr. 9

on Wale-  
schnitten  
Richter

ung von  
Mit 1

arolsfeld.  
ür 10 Rg.  
ebe, Hoff-  
en Jüng-  
leg. geb.

in me-  
tem Ori-  
oldschnitt.  
in. Aus  
Schrader.

a ein klei-  
her'schen  
a Reuch-  
escheinige

fmann, z.  
ogau.

Syrup im  
sen bei  
Braun's  
Schloßstr.,  
homas,

e Kind-  
n Dres-  
gebunden  
Empfeh-  
nen u.  
Geschent

fergeselle  
pstraße?  
effellen.

der lasse  
ammtlich  
a Schlaf-  
n kommt,

ngasse.  
uertraut.

ng

n-Kaffee-

age.



auf Straßen und Plätzen feilhalten, sei es nun durch Geschenke an Geld und Naturalien oder durch reiche Abnahme der Waaren die größte Freude zu bereiten. So hatten in den Nachmittagsstunden des verfloffenen Freitags der Besitzer des Hotels „Stadt Gotha“ und mehrere Fremde sich den etwas kostspieligen, aber hübschen Spas gemacht, aus den Fenstern genannten Hotels unter die unten stehenden Jungen und Mädchen Geldstücke zu werfen, wobei das Ringen um das blanke Metall höchst spaßhaft anzusehen war. In den Mittagsstunden des gestrigen Tages ging eine anscheinend den höchsten Ständen angehörige Frau durch die Straßen und beglückte die Kleinen durch Abnahme ihrer Waaren, die in dem Tragkorbe eines hinterher gehenden Dienstmädchens verschwanden. Da blieb Keiner unbeachtet, einem Jeden wurde etwas abgekauft. Natürlich erregt ein solcher Vorfall unter den Kindern, denen die Freuden des Lebens so knapp zugemessen sind, die größte Freude und hat auf ihre jungen Herzen den günstigsten Einfluß.

— Vorgestern Abend um 8 Uhr kaufte in der Rieger'schen Chocoladenhandlung ein Herr mehrere Süßigkeiten für den Weihnachtsbaum. Während solche in einen Papiersack verpackt worden und der Herr bezahlen will, sieht ein daneben stehender Herr das süße Paquet. Da fällt ihm wahrscheinlich das Lied von Rücken ein: „Ach, wenn Du wärst mein eigen, wie lieb sollt'st Du mir sein!“ und bringt das unterdessen zur Seite gestellte Säckchen nach Art und Weise eines gewissen Lips Tullian an sich. Statt Zahlung in klingender Münze giebt er Fersengeld und zwar propre, Doublir'schritte. Man eilt nach und ruft unterwegs Geude'sche Dienstmänner zu Hülfe, die, was Schnellfüßigkeit anbelangt, gerade auch nicht an Frostballen leiden. Mosje Kripskraps wird gefangen, während er die süße Bürde von sich wirft. Er muß aber solche wieder aufheben, wird zurückpedirt und muß die Chocoladen- und Zuckerplätzchen wieder an den Ort stellen, wo er solche entführt hatte.

— Aus Leipzig, 19. Dec. wird berichtet: Der König von Sachsen hat sich der Rechtsverwahrung des Herzogs von Meiningen gegen die von Koburg mit Preußen abgeschlossene Militärconvention angeschlossen.

— Der in Leipzig als Bremser bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn angestellte, 24 Jahre alte Franz Eduard Barth aus Kleinbernsdorf wurde am Freitag früh gegen 8 Uhr, als er eben damit beschäftigt war, Eisenbahnwagen an einander zu hängen, durch das Anfahren einer Locomotive an letztere, umgeworfen, von drei Wagen überfahren und wegen seines dadurch zerquetschten rechten Beines in das Jacobshospital gebracht.

— In dem Geschäft eines Leipziger Schirmfabrikanten bot dieser Tage Nachmittag ein unbekannter Mann zwei Stücke schwarzer Seide von zusammen 200 Ellen zum Verkauf an. Der Geschäftsinhaber, dem die Sache verdächtig vorkam, machte der Behörde davon Mittheilung. Dieselbe hat sich der Person des Verkäufers bemächtigt und damit einen guten Fang gemacht. Er heißt Franke, ist ein Kürschnergehilfe und beurlaubter Soldat aus Gera. Vor ungefähr 3 Monaten hat er in Dresden, wo er damals in Arbeit gestanden, seinen Meister bestohlen. Nach seiner Entdeckung ist er nach Gera transportirt worden, dort aber vor Kurzem aus der militärischen Untersuchungshaft entsprungen und nach Chemnitz gegangen, wo er früher einmal gearbeitet hat. Hier hat er seinem ehemaligen Arbeitsherrn außer einem werthvollen Pelze und vielen Fellen auch diejenigen zwei Stücke Seidenwaaren gestohlen, die er in Leipzig zu verkaufen beabsichtigte. (L. N.)

— In der Nähe von Kierisch ist am Sonnabend Abend gegen 9 Uhr ein Schlagwörter dadurch verunglückt, daß er, in demselben Augenblicke aus seinem Wärrerhäuschen tretend, wo der Zug heranbrauste, wahrscheinlich dadurch erschrocken, grade auf die Maschine losgestürzt ist. Diese hat ihm einen so starken Stoß gegeben, daß er auf der Stelle den Tod gefunden hat.

— Aus Dschag schreibt man dem „Dr. J.“: Am 19. d. M. wurde bei dem hiesigen Bezirksgericht in der wider den Gärtnergutsbesitzer Hanns aus Hof wegen Mordes anhängigen Untersuchung die Hauptverhandlung abgehalten. Der Verhandlung wohnte der Herr Generalstaatsanwalt D. Schwarze bei. Hanns war angeklagt, dem bei ihm in Pflege gewesenem ein-

jährigen außerehelichen Knaben seiner Schwägerin Schwefelsäure eingeflößt und ihn hierdurch getödtet zu haben. Der gedachte Knabe war in der Nacht vom 2. zum 3. Mai d. J. plötzlich verstorben, und hatte ein vom Munde des Kindes über den Baden weg führender dunkler Streifen die Aufmerksamkeit der Leichenwäscherin erregt und in dem von ihr herbeigerufenen Arzte den Verdacht erweckt, daß jener Streifen durch eine ätzende Säure, welche dem Knaben bei Lebzeiten eingeflößt worden, entstanden sei. Dieser Verdacht fand durch die auf Veranlassung der k. Staatsanwaltschaft zu Dschag, der hierüber Anzeige erstattet worden war, vorgenommene gerichtliche Section des Leichnams vollständige Begründung, indem sich durch die Section herausstellte, daß dem Knaben eine Quantität Schwefelsäure durch den Mund eingeflößt worden, durch diese Säure aber der Magen des Kindes brandig zerstört und hierdurch der Tod unabweislich herbeigeführt worden war. Der Verdacht, dem Knaben die Schwefelsäure beigebracht zu haben, lastete anfänglich auf der verheiratheten Hanns, lenkte sich aber im Laufe der bei Gelegenheit der Section von der k. Staatsanwaltschaft angestellten Erörterungen sehr bald auf den Angeklagten Hanns und erlangte Herr Staatsanwalt Hefler auch im Laufe dieser Erörterungen von Hanns das Geständniß der That. Dieses Geständniß hat Hanns in der Voruntersuchung und in der Hauptverhandlung wiederholt, und hat er demselben zufolge dem Knaben, der ihm zur Last gewesen, indem er insbesondere geglaubt, daß er durch den Aufwand, den die Pflege und Erhaltung des Knaben erfordere, beeinträchtigt und in seinen Vermögensverhältnissen zurückgebracht werde, am Abende des 2. Mai d. J. mit einem Löffel eine Quantität Schwefelsäure, welche er sich zu diesem Zwecke allein schon mehrere Wochen zuvor in der Apotheke zu Döbeln erkaufte hatte, in den Mund eingeflößt, um hierdurch den von ihm gewünschten Tod des Knaben herbeizuführen. Die von dem Herrn Advocat Schelcher geführte Vertheidigung zweifelte die vollständige Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten an und wollte die Handlung selbst nur als Todtschlag beurtheilt wissen. Der Gerichtshof erkannte gegen Hanns wegen Mordes auf Tod.

— Aus Zwickau schreibt man uns: Wie tief noch der Aberglaube im Volke Wurzel hat, wird durch folgende Thatfache bestätigt. In dem eine Stunde von Zwickau gelegenen Dorfe Lichtentanne hat vor einigen Tagen der Gutsbesitzer N. . . . , höchst wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermuth, durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Er war Wittwer und in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen keineswegs derangirt. Der Ortstodtengräber verweigerte nun aber auf das Bestimmteste seine Verpflichtung, ein Grab für den Todten zu machen, und da im ganzen Dorfe Niemand gegen guten Lohn zu dieser Verrichtung zu bewegen war, so wendeten sich die Hinterlassenen an den Inhaber des Zwickauer Pachtträger-Instituts. Der Director desselben sendete hierauf sofort 6 Mann von seinen Leuten dahin ab, die den Unglücklichen nach Christenpflicht und ohne den Ortspfarren beerdigten und dafür von den Hinterlassenen gut belohnt und außerdem reichlich und anständig bewirthet wurden.

— Ueber den anhaltenden hohen Preis der Butter bringt die „Weiseritz-Zeitung“ folgende sehr wahre Mittheilung: „Mit unseren Butterpreisen hat es seit etlichen Jahren eine eigene Bewandniß, sie werden nämlich gar nicht mehr niedrig. Fragt man im Winter nach der Ursache, so ist die Kälte und der Futtermangel, fragt man im Frühjahr, so ist gleichfalls Futtermangel, trockene oder nasse Witterung oder sonst was schuld. Kommt nun endlich der liebe Sommer, wo man dies Alles überstanden glaubt, da geht's Klagen erst recht los. Erst ist es trockene Hitze, die Alles verbrannt hat, oder die nasse Kälte, die Alles faulen läßt; dann müssen die Erntefeste herhalten, und kommt die Krautbutter, so ist das viele Einlegen schuld. Nun geht's zum Winter über, da sind zum Unglück für die Stadtbewohner überall Kirmsen, später werden zu Weihnachten viel Stollen und Kuchen gebacken, wo viel Butter gebraucht wird. So geht's das liebe lange Jahr, das Ende vom Liebe: „Die Butter kann nicht billig sein.“ Die Kanne wird jetzt zu 21 Ngr. verkauft, gewiß ein horribler Preis.“



In einer benachbarten Provinzialstadt giebt es einen gut renommirten Gasthof zum schwarzen Roß. Ein famoser Rappen prangt zum Stolze seines Besitzers seit einer langen Reihe von Jahren in einem Aushängeschild über dem Thortweg des Gasthauses und dient bei seiner vortrefflichen Lage am Markte den Herberge Suchenden schon von Weiten als richtiger Wegweiser. Mehrere Spaßvögel, die dem Wirth einen Possen spielen wollten, machten sich nun in einer der letztvergangenen Nächte darüber her, den Rappen in einen Schimmel umzupinseln. Das Kunststück war bereits gelungen, als die Herren Maler bemerkten, daß der Topf, der die zur Ausführung des Manövers erforderliche Farbe enthalten, schadhast gewesen und deshalb schon auf dem Wege nach dem Gasthose theilweise ausgelaufen sei. Die zurückgebliebenen Spuren von dem Wege, den sie genommen, konnten zum Verräther werden, und da dieselben nun einmal nicht zu verwischen waren, so mußte auf ein Mittel gesonnen werden, wie hier zu helfen sei. Da fiel einer der Betheiligten auf den glücklichen Einfall, den Markt und die zunächst daran stoßenden Straßen kreuz und quer mit der übrig gebliebenen Farbe zu begießen. Ueber diesen Anblick war am andern Morgen die hohe Obrigkeit allerdings nicht wenig verwundert, das Manöver scheint aber doch gelungen, da es bis jetzt wenigstens nicht gelungen ist, die Uebelthäter zu ermitteln. Wir wollen es aber auch keinem von ihnen rathen, ob mit Willen oder wider Willen aus seinem Dunkel hervorzutreten, da der Wirth öffentlich erklärt hat, Denjenigen, der ihm den Schabernack gespielt, erschießen zu wollen. (L. N.)

— Ein absonderliches Vergnügen fand ein Gast in einer Leipziger Bierwirthschaft darin, von den Bierköpfchen die Zinnbedeckel theils abzudrehen, theils ohne Weiteres abzuschlagen. Dem Wirth konnte dies natürlich nicht gefallen, und er wollte den betreffenden Gast um so weniger ohne Entschädigung von dannen lassen, als er einige Zinnbedeckel ganz vermißte. Bei sofortiger Nachforschung fanden sich die Deckel in der Tasche des erwähnten Gastes vor, wohin sie derselbe „Wißes halber“ hatte verschwinden lassen. Dieser Witz bekam ihm aber schlecht, denn man fand darin alle Merkmale eines Diebstahls und steckte den „Witzbold“ ein.

— Vor acht Tagen hatte der Handarbeiter Waschick aus Truppen bei Baugen beim Holzfällen das Unglück, daß ihm eine von einem nahestehenden Baume abprallende Kiefer den Kopf zerschellte, so daß er augenblicklich starb. — Auf dem Reviere zu Weißkum wurde neulich bei einer Treibjagd ein wildes Schwein geschossen. Dieses auch in der dortigen Gegend selten gewordene Wild wog über 170 Pfund.

### Tagesgeschichte.

Koburg, 19. December. Der ehemalige Privatsecretär des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, Bollmann, hatte in seinem Pamphlet dem Herzoge sein musikalisches Talent abgesprochen und sich dabei auf das Zeugniß des Konzertmeisters Krämer berufen. In Bezug darauf erläßt dieser Herr in der „Koburger Zeitung“ folgende Erklärung: „In der Broschüre kommt eine Stelle vor, welche meine Thätigkeit in Bezug auf die Compositionen des Herzogs bespricht. Die darin enthaltenen Angaben sind als unwahr zu bezeichnen, indem sich meine Thätigkeit zunächst nur auf die Instrumentation der herzoglichen Kompositionen bezog; außerdem haben Sr. Hoh. mir auch die Redaction seiner Werke übertragen, und sind in Folge dessen wohl Aenderungen nach meinen Angaben, aber stets nur mit Zustimmung Sr. Hoheit gemacht worden. Was die jährliche Remuneration von 28 Thln. 27 Sgr. 4 Pf. betrifft, so ist diese Angabe gleichfalls irrtümlich, indem ich für meine Bemühung die Summe von jährlich 250 Gulden neben meinem Gehalte beziehe.“

Kastatt, 15. December. Ein Karlsruher Blatt meldet: „Einer neulich vorgekommenen Militärauserei (wobei ein Desterreicher eine Kopfwunde davontrug) folgte gestern Abend ein förmlicher Militärcrawall in der Brauerei „Zum Schlüssel.“ Es ging ziemlich scharf her. Preußen kämpften mehr innerhalb, Desterreicher von der Straße aus, erstere mit Flaschen und Stuhlbeinen und letztere mit Steinen, die sie durch die Fenster

schleuderten. In der Wirthsstube soll es sehr wütht aussehen. Man hört von zwei schweren Verwundungen. Es war nicht leicht, die Streitenden zu beruhigen, da beiderseits immer mehr Hilfe zustrief. Sogar der Platzmajor erschien zur Stelle.

London, 18. December. Die Beerdigung des Prinzen Albert wird dem Wunsche gemäß, den er in dem Acte seines letzten Willens ausgedrückt hat, streng einen Privat-Charakter haben. Gestern ist der bleierne Sarg versiegelt worden, der die sterblichen Ueberreste des Prinzen enthält. Die Platte von gediegenem Silber, die darauf befestigt ist, trägt die folgende Inschrift: Depositum illustrissimi et celsissimi Alberti Principis consortis, Ducis Saxoniae, de Saxe-Coburg et Gotha principis, nobilissimi ordinis periscelidis equitis, augustissimae et potentissimae Victoriae reginae conjugis percarissimi, obiit die decimi quarto decembris MDCCCLXI anno aetatis suae XLIII. Der äußere Sarg wird auf seinem obern Theile mit der Krone von massivem Silber verziert sein, die der Prinz als Prinz-Gemahl zu tragen das Recht hatte und die der Krone des kaiserlich österreichischen Hauses sehr gleicht. Am Fuße dieses Sarges werden der Stern und die Insignien des Hofenbandordens gleichfalls in vergoldetem Silber angebracht sein. Nach der Beisetzung werden zwei heraldische Kronen — die Sr. I. Hoh. als Prinz-Gemahl und die der Herzoge von Sachsen-Coburg — auf den Sarg gesetzt werden. Kein Privatwagen wird sich dem Leichenzuge anschließen können; es sind bloß 15 Trauerwagen den Freunden des Prinzen zur Verfügung gestellt worden.

### Sittenlosigkeit in Paris.

(Schluß.)

Suchen Sie ein bestimmtes Symptom, um die Zunahme der immer wachsenden Entfittlichung dieser Epoche des Schlaraffen-thums zu messen? Sehen Sie nur hin, folgen Sie mir Schritt für Schritt, zählen Sie, wenn Sie können, einfach diese Ver- vielfältigung der Cafés. Von der Mabelaine bis zur Bastille ist die ganze Linie der Boulevards nur noch eine Reihe von Cafés, Café an Café, Estaminet auf Estaminet und das Trottoir von Tischen und Stühlen unter vorspringenden Sonnenzelten eingenommen.

Es scheint, daß die Hälfte der Pariser Bevölkerung weder mehr einen Heerd, noch Häuslichkeit, noch Gemüth, noch Pflichtgefühl für die Familie hat; daß sie nur noch im Café lebt, mit dem Ellenbogen auf der Marmorplatte in tief sinniger Betrachtung vor einem Dominobrett oder in Verzückung vor einem Glas Runkelrüben-Brantwein. Und da fällt mir ein, daß erst gestern in meiner Straße, hart an meiner Thür, die Speculation einen ganzen Garten mit Glas überdeckt und daraus ein unüberschaubares Café gemacht hat; in dieser Tabagie, so groß wie manches deutsche Herzogthum, räkelt sich bequem die Jugend des lateinischen Viertels bunt durcheinander mit einer andern Jugend in Unterröcken und vergiftet inmitten dieser, von allen combinirten Miasmen der Cigarre und der Anisettes geschwängerten Luft, daß Frankreich auf sie seine Hoffnung setzt, und zerstört ihre Seele, wie die Chinesen, im Opiumrausch.

Aber die unendliche Reihe von Cafés genügt nicht, es bedurfte noch einer Vervollkommnung — des Café-Chantant. Das ist ein Café mit einer Rabatte von Frauen verziert, die von dem Scheitel abwärts halb entblößt sind. Es sind verborbene Malibrans in Balltoilette, welche nach der Reihe mit einer Schnapsstimme leichtfertige Couplets singen und sie noch leichtfertiger singen würden, wenn nicht der rauhe, immer kommende und gehende Stadtergeant, mit dem Degen an der Seite, die öffentliche Moral durch sein fortwährendes Patrouilliren beschützte.

Aber es giebt eine schmäbliche Einrichtung der Gegenwart, welche die Bevölkerung noch mehr entfittlicht, es sind die Lokale, wo man in Liqueur eingemachte Pflaumen verkauft. Sie fragen mich vielleicht: was ist das? Haben Sie das letzte Rundschreiben des Stadtpräsidenten gelesen? In diesem Falle haben Sie vielleicht dunkel begriffen, daß es eine Kneipe ist, die man durch den Namen Caboulot geabelt hat. Es ist eine Kneipe, die nach Außen vergoldet und deren Comptoir nach Innen mit



Wärmor von Cartara und um die Runden anzulocken, einer mit Bändern geschmückten Dame in einem Lehnstuhle verziert ist. Die Flamme des Giftes verbrennt sein Blut, die französische Race nimmt ab, fortbauend muß man das Militärmaas herabsetzen.

Ein gelangweiltes Geschlecht hat einen neuen Industriezweig, diesen Caboulot, erfunden, d. h. den Verkauf der Pflaume und des Chinois, der in Liqueur eingemachten Pommeranze, gekrönt durch ein kaum belleidetes Frauenzimmer, schön wie Astarte, die zu lachen und zu trinken liebt wie ein Chanson Beranger's: „mit rundem Arm und wohlgeformtem Bein,“ immer wie in der Chanson Beranger's, und die lacht und singt und einschenkt und anstößt und dann hinter dem Vorhang verschwindet . . . und der Caboulot hat sich vermehrt wie der Stamm Abrahams, und der Polizeipräsident ist so gütig zu bemerken, daß die Jugend dabei entartet.

Und doch hängt der Caboulot von derselben Verwaltung ab, wie die Kneipe; und um eine Kneipe zu eröffnen, wie um ein Journal zu gründen, bedarf man einer Ermächtigung der Gewalt; aber während diese fast immer dem Schriftsteller, der ein Organ der Oeffentlichkeit gründen will, die Erlaubniß dazu verweigert, erteilt sie dieselbe im Gegentheil, ohne zu zaudern, jedem Branntweinschenker, der ein neues Caboulot mit einer Frau als Köder gründen will.

Gleichwohl bietet, wenn man Gift mit Gift vergleicht, das scharfe Gift des Absynth zum mindesten eben so viel Gefahr, als das bloß figürliche des Tintenfasses. Wir fordern keine Zwangsmassregeln, weder präventive noch restrictive, gegen die Industrie des Caboulot, eben so wenig wie gegen jeden andern Handel. Wir billigen sicher das Gefühl, die Rückkehr zur Sittlichkeit, welche das Rundschreiben des Polizeipräsidenten veranlaßt

hat. Aber wir können uns keinen Aufschub über die Wirksamkeit seines Reglements zum Schutze der Gesundheit und Unschuld hingeben. Die Polizei wird ohne Zweifel die Paradedame (la demoiselle de cérémonie) zwingen, ein Busentuch zu tragen und der Klippe wird künftig seinen Chinois nehmen, ohne zu lachen oder zu singen, aber man wird trotzdem von einer Seite des Comptoirs zur andern schlüpfen, und die Entfittlichung wird ihren Weg fortsetzen.

Der Caboulot ist keine Ursache, er ist nur eine Wirkung; man kann ein Symptom des Uebels unterdrücken, aber das Uebel selbst wird fortbestehen, denn es ist Folge eines allgemeinen Zustandes des Geistes, der seine Krankheiten hat wie die Traube. Der Polizeipräsident sucht die Lieberlichkeit im Pokal, er sollte sie im Herzen des Trinkers suchen, von dort muß man sie verjagen, aber wie? durch welches Mittel? Der Geist bedarf der Uebung wie der Körper, das lehrt die Erfahrung wie der Arzt. Wer den ganzen Tag auf dem Stuhl hocht, verfällt in Mattigkeit und bald in Krankheit. Wer seinen Geist stagniren läßt wie stehendes Wasser, zerfällt der geistigen Fäulniß, wie die Türkei. Es giebt für die Seele nur eine Hygiene, nur eine Gymnastik, das ist die ewige Freiheit, die ohne Aufhören den Gedanken durch Presse und Tribune in Athem erhält. Man bessert eine Leidenschaft nur durch eine andere, und ich meines Theils ziehe die der Vaterlandsliebe der Leidenschaft des Absynths vor. Vor Kurzem sagte mir der sich zum Conservatismus neigende Arzt eines demokratischen Faubourg von Paris, indem er mit dem Bändchen in seinem Knopfloch spielte: „1848 war in meinem Viertel die Trunksucht ganz verschwunden, aber es ist besser, ein Volk mit Schnaps, als mit Politik zu benebeln.“ Ich sah den Arzt an, er sprach ernsthaft

## Carl Süß, Parfumeur,

empfehlte zu geeigneten, beliebten und eleganten **Weihnachtsgeschenken** sein großes, reichhaltiges Lager der feinsten franz. und engl.

### Parfumerien und Toiletten-Artikel:

Parfumirte **franz. Bouquets** und **Blumenkörbchen**, haltend schöner Parfum, à 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Parfumirte **orientalische Rosen-Armbänder**, à 10—20 Ngr. Feine franz. **Flacons-Kästchen** in geschmackvollen neuen Mustern, schön verziert, enthaltend 2 bis 3 vergoldete Flacons, gefüllt mit den feinsten Odeurs, à 2 bis 5 Thlr.

Die reichhaltigste Auswahl der **neuesten franz. Cartonagen**, gefüllt mit den feinsten Parfumerien, in geschmackvollster Ausstattung, in allen Größen und zu allen Preisen.

**Elegante vergoldete Flacons**, leer oder mit den feinsten Odeurs gefüllt, à 10 Ngr. bis 2 Thlr.

Die größte Auswahl der **beliebten Odeurs**, gefüllt in kleinen bunten Krügeln, geschmackvolle neue Muster, à 5 und 7½ Ngr.

Die **neuesten Muster in franz. Metalldosen**, passend zu Pomade, Puder etc., leer oder gefüllt, à 10 Ngr. bis 2 Thlr.

**Franz. Sachets** (Niederkissen) in allen Größen und zu allen Preisen

**Fein parfumirte Kästchen**, ganz neue Muster, zu Handschuhen und Taschentüchern.

**Fein parfumirte Papeterien**, enthaltend Briefpapier etc., höchst elegante Ausstattung, zu 1½ bis 2 Thlr.

**Feine Cartonagen**, gefüllt mit 3 Seifen, à 10, 15, 20 Ngr.

Die reichste Auswahl der **feinsten franz. Parfums** (Extrait d'odeurs) und **Pomaden**, gefüllt in einfachen bis zu den elegantesten verzierten und vergoldeten Dosen und Flacons in Preisen 2½ Ngr. bis 2 Thlr.

Außerdem empfehle ich noch eine große Auswahl der neuesten passendsten **Weihnachts-Artikel**, welche alle aufzuzeichnen der Raum nicht gestattet, zu den billigsten Preisen.

**46 Wilsdruffer Strasse 46.**

## Die antiq. Buchhandlung von W. Gynmann, Breitegasse 1

empfehlte zu Festgeschenken:

Anderfen, Märchen, illustr. Prachtbd. (2 Thlr.) 1 Thlr. — Anderfen, neue Märchen, illustr. (15 Ngr.) 6 Ngr. — Anderfen, Bilderbuch ohne Bilder (Prachtbd. 18 Ngr. — Bechstein's Märchen u. Erzählungen m. col. Bildern 12½ Ngr. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen, cart. 12 Ngr. — Herz, S., König Renes Tochter, Prachtband. 16 Ngr. — Hoffmann, Frz., Jugendschriften (in Auswahl) — Kinderlieder, v. Klette u. Klumpp, zu 5 u. 8 Ngr. — Des Mädchens Wunderhorn, Prachtbd. 22½ Ngr. — Ranitius, Weihe der Poesie (1 Thlr.) 6 Ngr., geb. 10 Ngr. — Puppen- und Kindertheater à Bdchn. 28 Pf. — Reinecke Fuchs (Simrock) illustr. v. Kielkerup, 18 Ngr. — Schillers sämtliche Werke, eleg. geb. 4 Thlr. 10 Ngr. — Schillers Gedichte, Prachtbd. 18 u. 20 Ngr. — Zitherjournal, Mannheimer (à Jahrg. 2 Thlr.) 1 Thlr. — Bilderbücher und Jugendschriften in großer Auswahl von 18 Pfennigen an.

Süßen Ungartwein, à Fl. 15 Ngr., f. Medoc, à Fl. 15—20 Ngr., Bischoff, à Fl. 10 Ngr., f. Cognac, Arac u. Jam-Rum empfiehlt **Friedr. Kreideweiß**, Bürgerwiese, Dohnaische Gasse 10.

## Altenburger Schimmel

ganz frische Sendung, empfehlte zum Feste als etwas Delicates die Milchhandlung Moritzstraße Nr. 3.

gütiger  
sä  
von Jo  
G  
n W  
u. f.  
neues  
G  
wegen  
M  
und fr  
Preisen  
ich mei  
M  
von I  
empfehl  
ten-  
Tisc  
Ktenlar  
billigste  
sche  
Sieg  
W  
gene-  
und  
bei hel  
Corrid  
lichste  
W  
in guter  
à St. 2



Die Unterzeichneten empfehlen ihre reichhaltige

## Weihnachts - Ausstellung

gütiger Beachtung, sowie

**sämmtliche Chocoladen & Cacao's**

von Jordan u. Timäus zu Fabrikpreisen in frischester Qualität.

**G. H. Stein & Co.,** Morisstraße 13.

## Ausverkauf in Confection.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mit meinen bedeutenden Vorräthen an **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Mänteln, Mantillen, Jacken u. s. w.** gänzlich zu räumen und werde daher, um den Zweck zu erreichen, mein neues Local mit ganz neuem Lager eröffnen, zu ganz billigen Preisen verkaufen.

**Eduard Hertel,**

Seestraße Nr. 20 parterre.

Ausverkauf von soliden und geschmackvollen

**Gold- & Silberwaaren**

wegen Localveränderung zu den billigsten Preisen.

**Louis Schröter,** Goldarbeiter, Webergasse 21,  
Ecke der Wallstraße.

**Moderateur-, Schiebe-, Gewefische Spar-**  
und fränkische Lampen empfiehlt unter Garantie des guten Brennens zu den billigsten Preisen. Reparaturen schnell und billig.

**Albert Petri,** große Schießgasse Nr. 14.

Wegen der mir zu nächste Ostern bevorstehenden Localveränderung empfehle ich meinen

**Ausverkauf decorirter Porzellan-Waaren**

von **C. A. Ziegler,** Seestraße Nr. 15,  
Ecke der Breitegasse.

## Die Spiegel-Fabrik

von **Ferd. Hillmann,** K. Hoflieferant, Bildstr. 36,  
empfiehlt, zu Weihnachtsgeschenken besonders passend, ihre Ausstellung von **Toiletten-, Uhr- und Spiegelconsolen** in allen Größen, sowie **runde Tische** mit Marmorplatten, **Bilderrahmen** zu Photographien und **Wissensarten, Kron- und Wandleuchter, Ampeln** und dergleichen zu billigsten Preisen und sichert die reellste Bedienung zu.

## Ausverkauf.

Es empfiehlt sich mit einer hübschen Auswahl von **Boutons, Broschen, Florentiner Mosaiken, Bracelets, Damen- und Siegelringen** zu außerordentlich billigen Preisen.

Große Schießgasse Nr. 9, 3. Etage.

**G. C. Zschoch,**

Juwelier und Goldarbeiter.

**Moderateur-, Schiebe- & Gewefische-, Photo-**  
**gene- und Solaröllampen** aller Art zu billigen Preisen, **Solarluch-**  
**und Werkstattlampen.** Preis 17½—20 Ngr., stündlicher Verbrauch 2 Pfennige bei hellem Lichte, als Tischlampe zu empfehlen für die ärmere Klasse, für Werkstätten, Corridorbeleuchtung zc. Reparaturen aller Art werden auf's Schnellste und Pünktlichste ausgeführt.

**R. Stallknecht,** Lampenfabrik,  
Scheffelgasse 14.

**Weiss rein leinene Taschentücher**

in guter Qualität u. schöner Rasenbleiche in 1/4—1/2 W. L. Modes, Altm. Eing. Seestr. rechts.  
St. 2' 2—30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl

## Auguste Winckler.

Johannisgasse Nr. 5,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner, selbstgefertigter Chemisetten, Kragen, Aermel und Manschetten für Herren, Damen und Kinder; feine und mittlere Negligé-Häubchen, gestricke und gebogte Unterröcke, fertig zum Gebrauch. Bestellungen auf vorerwähnte Arbeiten, sowie auf Vorzeichnungen und Namensstickerei werden solid und möglichst billigst ausgeführt. Auch sind daselbst alle Arten Zwirne, Bänder, wollene und baumwollene Garne, gestricke Strümpfe und dergl. Artikel in guter Waare zu billigen Preisen zu haben.

**Toupien Phenix** (feine bunte Metallkreisel), die ohne Peitsche kreisen und Musik machen, das neueste und interessanteste Spielzeug für Kinder in jedem Alter empfiehlt pro Stück 7½ Ngr.

**H. Blumenstengel,**

17 große Frauengasse 17.

**Das Strickgarn-Lager**

5 Weissegasse 5,

empfiehlt die größte Auswahl **wollner & baumwollner Strickgarne** zu enorm billigen Preisen und bei Entnahme von nicht unter **einem Thaler** noch besonderen Rabatt.

**5 Weissegasse 5.**

NB. Zur größeren Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden wird Montag u. Dienstag das Geschäft bis halb 10 Uhr Abends geöffnet sein.

**Album-Photographie**

zu 50 bis 20 Portraits, zu billigsten Preisen.

**L. Herrmann,**

gegenüber dem Victoria-Hotel.

**Natürliche Blumenkörbchen** bestens u. fein decorirt, empfiehlt als schöne Festgeschenke **C. R. Schneider,** Bauernerstr. 9, nächst der Kronen-Apotheke.

**Franz. Wallnüsse**

empfiehlt in ausgezeichnete Qualität billigst

**Bruno Albanus,**

Löpfergasse Nr. 12.

**Kindersäbel**

empfiehlt

**J. W. Seyffarth u. Sohn,**

Birnastestr. 49.

**Feine Parafin- und Stearinkerzen** in Paqueten empfiehlt zu billigem Preise

**Carl Gierth,**

Ecke der Ammonstraße u. Falkenstraße.

**Winterröcke,** wenig getragen, sind billig zu verkaufen: kleine Frauengasse Nr. 5, 1. Et.

die Wirk- und Un-  
arabedame  
zu tragen  
ohne zu  
iner Seite  
ung wird  
Wirkung;  
aber das  
nes allge-  
nt wie die  
im Pokal,  
muß man  
ist bedarf  
g wie der  
vorfällt in  
stagniren  
niß, wie  
nur eine  
hören den  
lt. Man  
ch meines  
Abfynths  
smus nei-  
s, indem  
1848 war  
aber es  
benebeln."

lung  
asse 1  
n:  
Prachtb.  
en, neue  
Ngr. —  
r (Pracht-  
Märchen  
24 Ngr. —  
hen, cart.  
enes Toth-  
- Hoff-  
Auswahl)  
Alumpp,  
ä d h e n s  
Ngr. —  
(1 Thlr.)  
pen- und  
3 Pf. —  
tr v. Kiel-  
ämmtliche  
Ngr. —  
18 u. 20  
annheimer  
Bilder-  
n in gro-  
an.  
Ngr,  
empfehl  
rgerwiese,  
D.

mmel  
zum Feste  
handlung



Vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne meine Firma — **F. W. Peitz** — warne ich ganz besonders.

# Aechten Dr. Haugk's Magenbitter- Liqueur.

Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften so allgemein anerkannte und beliebte, von vielen ärztlichen Autoritäten attestirte feine Magenstärkende

## Bitter-Liqueur

ist jeder Familie als ein vorzügliches Hausmittel zu empfehlen.

**F. W. Peitz.**

Annaberg i. S.

Alleiniger Fabrikant des ächten Dr. Haugk's Magenbitter.

## Alleinigen Verkauf in Dresden

haben die Herren:

**Adolf May,**  
Seestraße.

**Moritz Wutke,**  
am Markt in Neustadt.

**Julius Garbe,** Bauhnerstraße.

Mein Fabrikat hat mit so vielen andern empfohlenen Bitteren durchaus nichts gemein. Ich bitte ein geehrtes Publikum gefälligst darauf achten zu wollen.

**Das Korbmöbel- & Waaren-Lager**  
von **W. Zeidler**, an der Kreuzkirche im Gewölbe,  
empfiehlt eine reiche Auswahl passender Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

**Weihnachts-Bazar**  
auf dem Gewandhause erste Etage  
ist täglich von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet und bietet den werthen Besuchenden eine reiche und geschmackvolle Auswahl der verschiedensten Gegenstände.  
Entree 1 Ngr.

Die antiqu. Buchhandlung von **W. Gynmann** | Achtbare Personen, die sich Heirathsver-  
Breitegasse Nr. 1, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Jugendschriften wissen- | mittelungen unterziehen, belieben ihre voll-  
schaftl. u. classischen Werken, als Weihnachtsgeschenke, zu festen und billigen Preisen. | ständige Adresse gefälligst abzugeben: sub  
L. L. No. 134 im R. S. Adress-Comptoir.

ner gr  
**Blut**  
feinen  
**Ulm**  
Dr. S  
So  
R  
empfehl

em  
**I**  
un

**K**  
**M**  
**F**  
**W**  
empfehle

**Roth**  
**Würz**  
**Niere**  
**Laub**  
**Roth**  
empfehle



**Zu Festgeschenken**  
 empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager  
**echt import. Havanna-Cigarren** in  
 höheren und niederen Preisen, sowie diverse andere  
 Sorten in Kistchen verpackt zu 25, 50, 100, 125, 200,  
 250 und 500 Stück. Feuerzeuge, Cigarren-Etuis etc.  
**R. Minckwitz,**  
 mitte Frauengasse No. 9,  
 neben Hrn. C. G. Klepperbein.

Unterzeichnete empfehlen sich auch zu diesem Weihnachtsfeste wieder mit einer großen Auswahl schön blühender und **Blattpflanzen** schön arrangirten **Blumentischen** und **Blumenkörbchen**, Bouquets und anderen feinen Bindereien, sowie auch mit ganz frischen grünen und gelben Pomeranzen.

**Altmarkt Nr. 2 im Hofe. F. Dreisse & Papenberg. Altmarkt Nr. 2 im Hofe.**

Reißzeuge, electr. Apparate, Barometer, Thermometer,  
 empfiehlt

**M. F. Schadewell,**  
 Mechaniker und Optiker, Scheffelgasse Nr. 16.

**4 Rosmaringasse 4.**

**Oscar Baumann,**

**Coiffeur,**

empfehle zu passenden Festgeschenken sein auf's Reichste  
 assortirtes Lager französischer, englischer & deutscher

**Parfumerien, Seifen,  
 Cartonagen etc.**

unter Garantie der Richtigkeit zu den billigsten Preisen.

**4 Rosmaringasse 4.**

**Kronleuchter, Girandolen, Tafel-  
 Leuchter,**

**Moderateur-Lampen, bestes Fabrikat,**

**Feuergeräth-Garnituren,**

**Waschtisch-Garnituren**

empfehlen, um damit zu räumen,

**Kressner & Voisin, Schloßstraße  
 Nr. 6.**

**Landweine.**

**Rothen,** à Kanne 8, 10 u. 12 Ngr. **Weissen,** à R. 6, 8, 10 u. 12 Ngr.

**Würzburger,** à Flasche 12 Ngr. **feiner Medoc,** à Flasche 12 Ngr.

**Nierensteiner,** à = 14 = **St. Estephe,** à = 14 =

**Laubenheimer,** à = 15 = **St. Julien,** à = 15 =

**Rothe und weisse Ungarweine, Ruster-Ausbruch, Dry**

**Madeira, Portwein, Champagner**

empfehle die Weinstube von **Glühmann, Birnaschestr. 4.**

Bei Abnahme von Duzend Flaschen und Gebinden billiger.

**Frankf. Brühwürste,**

das Paar 4 Ngr., empfiehlt

**Carl Gierth,**

Ecke der Ammonstraße u. Falkenstraße.

**Französische Wallnüsse**

à Schock 32 Pf. bei

**Carl Gierth,**

Ecke der Ammonstraße und Falkenstraße.

**Pulsniker Pfefferkuchen**

aus der renommirten Fabrik von **J. G. Bubenick** empfehle in großer Auswahl geneigter Beachtung.

**Carl Gierth,**

Ecke der Falken- und Ammonstraße

**Französische und Rheinische**

**Wallnüsse**

empfehle **Ernst Ludw. Zeller,**  
 Landhausstraße Nr. 1.

Bei bevorstehendem Feste empfehle ich  
 mein vollständig assortirtes

**Cigarren-Lager,**

beste **Rheinweine,** ächtes **Eau de Cologne,** sowie diverse **Parfümerien** zu herabgesetzten Preisen einer gütigen Beachtung.

**Max Georg Zeller,**

Schöffergasse Nr. 21.

Im Verlage der Kronprinzlichen Hof-  
 Musikalien-Handlung von **Louis Bauer**  
 gr. Brüderg. Hotel de Bologne ist soeben  
 erschienen. vom:

**Dresdner Tanzalbum**

Nr. 136, enthaltend:

**Büchel, Margarethen-**

**Quadrille** über Gounod's Mar-  
 garethe Faust, op. 9. Preis 10 Ngr.

Das Dresdner Tanz-Album Nr. 1 bis  
 135 erfreut sich nicht nur der Gunst des  
 Publicums innerhalb Deutschlands, son-  
 dern auch des Auslandes, ja sogar ande-  
 rer Welttheile. Es können daher mit  
 Recht diese beliebten Tänze zu Weihnachts-  
 Geschenken empfohlen werden, der **höchst**  
**möglichste Rabatt** wird dabei ge-  
 währt. — Wer mindestens für 15 Ngr.  
 netto davon kauft, erhält dazu **einen**  
**eleganten Umschlag gratis.**

Als passende Festgeschenke  
 empfehle ich mein großes Lager von Watt-  
 decken und Wattröcken zu Fabrikpreisen.

**J. Salduska.**

Stand: Altmarkt, linke Gebäude der Sei-  
 fensiederreihe.

**Bilder in Oelfarben-**

druck zu Fabrikpreisen

**im Bazar, Gewandhaus.**

Mein vollständi-  
 ges Lager von **Obst & Gemüse**  
 befindet sich nur **Frobngasse 21** und  
 sichere ich die billigsten Preise zu.

**C. F. Gallasch.**



# Die Säch. Champagner-Fabrik zu Dresden

Leipziger Straße Nr. 8,

empfiehlt zu der bevorstehenden Winter-Saison ihren

## Champagner en gros & en detail.

I. Qualität per 1/4 Flasche	1 Thlr. 5 Ngr.
II. " " " " "	1 " " "
III. " " " " "	25 " "
Bowlen-Champagner	17 1/2 " "
Kleine Fläschchen à Duzend 2	" " "

Bei Abnahme von größeren Partien gewähren wir entsprechenden Rabatt.

## Glace-Handschuh

empfiehlt in großer Auswahl à Paar 10 Ngr., zweifach von 12 1/2 Ngr. an, die Handschuhfabrik von

**E. Geissler,**

27 Wilsdrufferstraße 27.

## Spielwaaren-Ausstellung von G. W. Arras,

Seestraße 20, 1. Etage. Eine Raubgasse, ist auf's Reichhaltigste ausgestattet

Lager importierter Sabana-Sigaren & türf. Tabake.

### H. E. Philipp,

an der Kreuzkirche Nr. 2,

### Haupt-Niederlage russischer Waaren

(en gros & en detail)

hält sein Lager nachstehender Artikel gütiger Beachtung bestens empfohlen:

#### Fr. Astrachaner Caviar

in klein. Fässern à 1, 1 1/2, 2 Pfd. zu  
à 1 Thlr. 20 Ngr. pr. Pfd.

Moskauer Zuckerschoten

Russ. Tafel-Bouillon,

Sarept. Senfmehl in 1/2, 1 u. 1-Pfd.-Dof.

in größern Fässern f. Wiederverkäufer  
à 1 Thlr. 15 Ngr. pr. Pfd.

Sarept. Schnupftabak,

Moskauer Siegellack,

Russ. Holz-Bowlen.

#### Russische Theemaschinen.

#### Petersburger Cigarretten und Tabake

der Fabriken: A. N. Spiglasoff's Wwe., A. J. Müller, La Ferme und

W. Joucoff Von obigen getrennt, in besonders dazu eingerichtetem Magazin:

#### großes Lager chinesischer schwarzer und grüner Thee's

in feinen bis allerfeinsten Sorten, als:

Russ. Karaw.-Thee à 3 — 6 Thlr.	f. Congo à 25 Ngr. bis 2 Thlr.
f. Becco-Blüthen à 1 1/2 — 4 " "	f. Syson à 1 1/2 — 2 1/2 Thlr.
f. Orange-Becco à 1 1/2 — 2 " "	f. Imperial à 1 1/2 — 2 1/2 " "
f. Souchong à 25 Ngr. bis 2 Thlr.	f. Gunpowder à 1 1/2 — 2 " "

**Theestaub & Theespitzen à 20 — 30 Ngr.**

in Originalkisten, Paqueten, Dosen und ausgewogen.

Lager v. Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel- & S. Pfefferweine.

# Carl Döhmer

Conditor, Wilsdruffer-Straße Nr. 34,

empfiehlt seine reichhaltige, mit vielen Neuigkeiten ausgestattete

## Conditoreiwaaren-Ausstellung.

Theaterperspective, Fernrohre, Lorgnetten,

Brillen in großer Auswahl **M. F. Schadowell,**

Mechaniker u. Optiker, Scheffelgasse 16.

## Zu Festgeschenken

empfehlen wir unser Lager

feiner Vanille- und Gesundheits-Chocoladen von Caracas  
Cacao per Pfund 20 Ngr. bis 1 1/3 Thlr. Das Feinste,  
was in diesem Artikel geboten werden kann.

### C. C. Petzold & Aulhorn,

Wilsdrufferstraße Nr. 7.

## Große Auswahl schönblühender Topfgewächse,

als: Camilien, Azaleen, Hyazinthen, Maiblumen, Tulpen, Ericen, Drangen, sowie geschmackvolle Blumenkörbchen, Ballbouquets und alle Arten von Bindereien empfiehlt zu ganz billigen Preisen. **Carl Schlick, 49 Palmstraße 49.**

### H. Lippmann,

Mechanicus & Opticus,

Sporergasse Nr. 17,

empfiehlt sein sorgfältig assortirtes Lager  
in **Operngläser, Lorgnetten,**  
**Reißzeuge, Barometer** u. zu ge-  
fälliger Beachtung.

Eine große Partie austrangirte

### Wachsstöcke,

**Toilette-Seifen** etc.

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**F. G. Kleinstück, Hauptstraße Nr. 7**

Druck und Eigentum der Herausgeber: Biesch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.



## Breslauer Doppel-Liqueur.

Diese rühmlichst bekannten und beliebten Liqueurs in drei verschiedenen Sorten bin ich, um Gelegenheit zu billigen Weihnachtseinkäufen zu geben, ermächtigt, mit **25 Procent Preisermäßigung** zu verkaufen.

**Julius Beck, Wilsdr. Str. 18.**

**Mittwoch, den ersten Feiertag: Stollen-Ausgaben. Große's Restauration.**

**Ludolphus-Verein. Freitag, den 27. Decbr., Abends 8 Uhr. Auf dem Bergkeller.**

**Musikalisch-declamator. Unterhaltung.**

Nach den Vorträgen gut besetzte Ballmusik. **Der Vorstand.**

**Wegen der bevorstehenden Gewerbefreiheit**

sollen Paletots, Winter Röcke, Hosen in allen Sorten gänzlich geräumt werden; Kampische Straße Nr. 24, nur 24 im Gewölbe. NB. Und zu erstaunend billigen Preisen.

Eine große Auswahl schön blühender Pflanzen, als:  
**Camelien, Azaleen, Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen, Alpenveilchen u. dgl. m.**

sowie die verschiedenartigsten Blattpflanzen, Blumenkörbchen, alle Arten Bindereien und grüne Pomeranzen empfiehlt zum bevorstehenden Feste das Blumengewölbe von

**Carl H. Wagner,**

Hauptstraße 24 und Königsbrückerstr. 80 (Gärtnerei).

**Geschäftslocalveränderung.**

Daß wir unsere **Spirituosenhandlung** in unser Haus, **Scheffelgasse No. 16** verlegt haben, zeigen ergebenst an

**Ed. Werner & Co.**

Ich habe auch in diesem Jahre in meinen Localitäten **Wilsdrufferstraße Nr. 11, Hôtel de France** eine

**Weihnachts-Ausstellung**

arrangirt, bestehend aus der mannigfaltigsten Auswahl von

**Cigarren & Tabaken**

in allen Qualitäten und Preisen, sowie in Rauchutensilien, Verpackungsgegenständen und Enveloppen aller Art. Ich empfehle dieselbe geneigter Beachtung

**Hugo Paazig, Cigarren- & Tabak-Handlung.**

**Ein gut assortirtes Corsetten-Lager**

zu möglichst billigen Preisen empfiehlt einer gütigen Beachtung

**A. Schlieben, Altmarkt 13.**

**Achtung zum letzten Tage des Christmarktes.**

Die längst erwartete zweite Sendung der **vielbegehrten ausgezeichneten französischen Wallnüsse** aus Bordeaux, — das Schiff war durch Sturm verschlagen worden — ist nun endlich angekommen und verkaufe ich diese **vorzügliche Waare zu billigen Preisen** in meinem Gewölbe: **Scheffelbergasse 7, part. und am Stande: an der Frauentirche.**

**Carl Fleischer.**

**Als Weihnachtsgeschenk** sind noch billig zu verkaufen: schlagende Sprosser, Nachtigallen, echt Harzer Kanarienvogel, Plattmönche, Zippen, Rothkehlchen, Stieglitze, Lerchen: **Wilsdrufferstraße 33, 2 Tr., den Gang hinter.**

Die so beliebten

**Herings-Bouladen**

empfehlen frisch

**Ludwig Wagner, Königstraße Nr. 7a, Ecke der Birkengasse.**

## Handschuh-Verkauf

eigener Fabrik von **E. Hebestadt, 4 Marienstr. u. Antonplatz 4, hinter der Post.**

**Soyer's Kochbücher**

als Weihnachtsgeschenke passend, schön eingebunden, Stück 25 Ngr; empfiehlt die Kochschule Freiberger Straße Nr. 1 part.

**Rechenbüchlein**

für Kinder von 5-9 Jahren, enthaltend die einfachsten Figuren nach leitenden Punkten. Zu beziehen durch alle Kunst- u. Buchhandlungen u. vorrätig bei **Brazzova, Schloßstr., a. Hest 5 Ngr.**

**Notizbuch für Lehrer und Lehrerinnen**

bei Herrlich, Wilsdr. Str. 29 u. bei Rehfeld, Hauptstraße. Preis 5 Ngr

Seit längerer Zeit litt ich an dem heftigsten Brustschmerz, welcher mich durch öfteres Blutspeien demmaßen angriff, daß ich fast zu keiner Arbeit mich kräftig genug fühlte, daher solche gänzlich unterlassen mußte. Vergebens wandte ich Flaschen voll Arzneien an, bis ich durch den Gebrauch des **Mayer'schen Brust-Syrups**, sowohl vom Blutspeien, als von Brustschmerzen gänzlich befreit wurde. In dem ich ähnlich Leidenden obigen Syrup empfehle, sage Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hiermit meinen öffentlichen Dank. **Landsberg a. d. W.**

(L. S.) **Carl Sennheiser, Bäckermeister.**

Zu bekommen ist der Brust-Syrup im Haupt-Depôt für Sachsen bei **Curt Albanus, Comptoir in Braun's Hôtel und bei Carl Behr, Schloßstr., L. Garbe, Bauzner Str., H. Thomas, Weiskirchstr.**

Das allerliebste kleine Kindermährchen **„Der Erdbeerkönig,“** von Severin Anselmus (Dr. Helbig) in der **Beh'schen** Buchhandlung, auf der Schloßstraße 26, zu haben, können wir Eltern als eine kleine hübsche Gabe auf den Weihnachtstisch der Kinder mit Recht empfehlen. Der Preis für das Büchlein, mit 2 Bildern 3 Ngr., ist ein sehr billiger. Auch findet man dort die reichste Auswahl in allen neuesten und nützlichen Jugendschriften, sowie literarische Festgeschenke für Erwachsene zu den billigsten Preisen. **Dr. Br.**

Das beste Erbauungsbuch für rationelle Christen ist und bleibt die so schön geschriebene **Himmelspforte** von weil. Pastor **Stöckhardt** (zu haben bei **Bock, See-straße 20**). — Der Absatz von 7 starken Auflagen rechtfertigt den hohen Werth dieses Buches, welches in geschmackvollem Einband (20 Ngr.) sich zu Geschenken eignet.

**Feinsten Jamaica-Rum,**

**Arac de Goa,**

**Champagner,**

**Gothaer Cervelatwurst**

empfehlen

**Heinrich Grengel, Neust. am Markt 6.**

en

ndpfig

ras,

**M. F. Schadowell,**  
Mechaniker u. Optiker, Scheffelgasse 16.

Ornamente in großer Auswahl empfiehlt

ns,

Lager  
etten,  
zu ge-

etc.  
Preisen  
Nr. 7



**Gestern erschien**  
und ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Die Königl. **Gemälde-Galerie zu Dresden.**

Zur Erleichterung eingehender Studien in der Geschichte der Malerei und deren Kunstkritik allen Jüngern und Freunden der Kunst nach der Ordnung der Räume beschreibend und erläuternd vorgeführt, und mit einem resumirenden Malerverzeichniß versehen

von  
**Dr. Wilhelm Schäfer.**

Dritter Band als Schluß. Preis 2 Thaler.

Preis des completen über 100 Druckbogen starken Werkes nur 5 Thlr. Dieser längst erwartete dritte Band ist von so bedeutendem Umfange — über 30 Bogen — daß das verzögerte Erscheinen desselben um so mehr zu entschuldigen sein dürfte, als gleichzeitig mehrfache Veränderungen und wichtige Ergänzungen der Gallerie, die im dritten Bande zu berücksichtigen waren, die Vollendung dieses umfangreichen Galleriewerkes verzögerten. Um so gründlicher und gewissenhafter ist nun das Ganze durchgeführt.

Dresden. **H. Klemm's literarisch-artistische Anstalt und Verlags-Handlung.**

**Passendes Weihnachtsgeschenk für d. Jugend.**  
Soeben ist in meinem Commissions-Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig zu haben:

**Schauspiele für Thierfreunde.**

Ein Cyclus dramatischer Darstellungen für die Jugend zur Bildung für Geist und Herz

von **Alfred Rüsin,**

Herausgegeben vom **Dresdner Thierschutzverein.**

Mit 2 Abbildungen. Preis eleg. broch. 12 Ngr.

Buchhandlung von **H. J. Zeh** (sonst Kori),

Schloßstraße Nr. 26 (Stadt Gotha gegenüber).

Diese sowohl in sehr ansprechender als auch zugleich belehrender Weise verfaßten, den Geist und das Herz der Jugend veredelnden kleinen Theaterstücke, eignen sich ganz vorzüglich zur Selbstaufführung von Kindern und können als ein höchst nützlich und billiges Weihnachtsgeschenk für dieselben mit Recht angelegentlichst empfohlen werden.

**Noch etwas für den Weihnachtstisch.**

**Die kleine sächsische Köchin,** oder die auf 15jährige Erfahrung begründete Kochkunst, um ohne großen Kostenaufwand die schmackhaftesten Speisen herzustellen. Allen Frauen und Mädchen gewidmet von Henriette Saalbach. 5 Ngr.

Soeben in 5. Aufl. erschienen und zu haben in der **Grimm'schen Buchhdl., Moritzstr. 11**

**Gambrinus zum Lagerkeller (Löbtauer Straße).**

Morgen, zum **Concert** von dem **Trompeterchor des Garde-reiter-Regiments** unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Fr. Wagner.** Das Nähere morgen. **M. Schnabel.**

**Einige Partien alter feiner Bordeaux-Weine verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis, als:**

**1844er Chateau la fite à 1 Thlr.**

**1852er Chateau la rose à 25 Ngr.**

**1852er Chateau Montrose à 22½ Ngr.**

bei Abnahme größerer Posten noch billiger!

**Th. Mangelsdorf,** Rosmarin-gasse 1.

**Ein Pianino**

von ausgezeichnetem Ton, leichter und angenehmer Spielart, und in elegantem Jaccarandengehäuse steht unter Garantie zum Verkauf in der Musikalienhandlung von **M. A. Hofmann,** Schössergasse 12.

**Schweizerbutter,**

**Bairischen Schmalz,**  
**Gebirgs-Käsebutter**

in bester Qualität empfiehlt die Milchhandlung **Moritzstraße Nr. 3.**

Soeben erschien:

**Die Strafe des Hochmuths,** oder: **Das Glück der Jugend.** Eine wahre Dresdner Familiengeschichte von **Reinhold Beck.** Preis 5 Ngr.

Ferner:

**Ausgabebuch für Haushaltungen** Preis 5 Ngr.

Zu haben in der Buchdruckerei von **Adolf Mendel,** Friedrichstraße 51, part. u. Ostallee 12 im Comptoir.

**Apfelsinen,**

schöne saftige Frucht, vom zweiten Schnitt, empfing eine große Partie zu billigen Preisen

**R. S. Panse,** Rosmaringasse 3.

**Gothaer Cervelat, Zungen- und Blutwurst, Frankf. & Wiener Brühwürste, Pommerische Gänsebrüste** empfiehlt

**R. S. Panse,** Rosmaring. 3.

**Barchentjäckchen, fertige Schürzen, Tücher** etc. empfehlen sehr billig

**S. Leuthier,** Friedrichstraße.

**M. Römer,** Annenstraße.

**Für Raucher!**

Eine schöne preiswerthe Cigarre verkaufe ich unter

**Nr. 47 à 3 Pf.**

= **46 à 4 =**

= **48 à 4 =**

= **52 à 5 =**

**Heinrich Grengel,**

Neustadt, am Markt 6.

Ein separates, unmöblirtes, heizbares **Stübchen in der Neustadt** wird von einem Herrn zum 1. Januar zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann Zeller, (Schössergasse Nr. 21) niederzulegen.

**Fortwährender Einkauf** von Maculatur, Knochen, Lappen u. s. w. **Serbergasse Nr. 17.**

**Mühen & Hüte**

empfehlen billigst  
**G. Berge,** Sporerstraße 12.

**2000 Thaler** werden auf erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen werden poste restante Dohna erbeten.

wahl zu

Mit

empfehl  
als:  
ferne

Mei

**Sche**

**Tro**

Concurren  
sie auch  
**Magaz**

die erste  
**Kleidun**  
**Sofen,**  
**gediege**  
**echt e**  
um stets

**27,**

verbunden

empfehl  
**Borde**  
owie in

**W. F. S**  
Weinha

**R. V**

ditor Tr  
ehrtesten  
mir Ihr  
stets reel

**tiven,**  
**Neusilber**  
**mente.**  
**Brillen**  
lann ich



**ino**  
 ichter und  
 elegantem  
 er Garantie  
 ndlung von  
 ergasse 12.  
**ter,**  
 z,  
 er  
 Milchhand-  
 .  
 muths,  
 end. Eine  
 schichte von  
 Ngr.  
 altungen  
 derei von  
 ystraße 51,  
 comptoir.  
 en Schnitt,  
 gen Preisen  
 ringasse 3.  
 gen- und  
 Wiener  
 eGänse-  
 Rosmaring.  
 3.  
 ürzen, Tü-  
 B  
 chstraße.  
 traße.  
**er!**  
 re verkaufe  
 engel,  
 Markt 6.  
 heizbares  
 tadt wird  
 ar zu mie-  
 reisangabe  
 a Keller,  
 legen.  
**Kauf**  
 n u. s. w.  
 Nr. 17.  
**Hüte**  
 affe 12.  
 f erste Hy-  
 reffen wer-  
 en.



# Eine grosse Partie

**Regenschirme, Entoucas und Knicker** sollen, um schnell damit zu räumen, unterm Fabrikpreise verkauft werden, **Seidene Regenschirme** von 2 Thlr. 10 Ngr. an, **baumwollene** desgl. von 20 Ngr. an, **Kinderschirme** von 15 Ngr. an, **Entoucas** 1 Thlr. 10 Ngr. **Alpaca-Negen- u. Kinderschirme** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Franz Schiffner, Schlossstraße 1.**

## Die Samen- & Pflanzenhandlung

von **Altmarkt 8. C.F. Schreiber Altmarkt 8.**

empfiehlt zur geneigten Beachtung eine reiche Auswahl blühender Pflanzen, als: **Samelien, Azaleen, Spacinten, Maiblumen, Tulpen,** ferner schön arrangirte **Blumenkörbchen, Ballbouquets** etc.

Neuegasse 16a. **Gärtnerei.** Neuegasse 16a.

Mein Verkaufslokal nebst Werkstatt befindet sich jetzt:

**Scheffelgasse 16, Parterre und 1. Etage,**  
**M. F. Schadewell, Mechaniker und Optiker.**

## Trotz jeder in- wie ausländischen

Concurrenz, sowie allen fingirten Ausverkäufen & Anpreisungen, wie sie auch erdichtet sein mögen, bietet dennoch das **Herren- & Damenkleider-Magazin !! 27 nur Badergasse 27, Ecke der Weisgasse!!!**

die erste, reellste und billigste Gelegenheit, bei Anschaffung von fertigen **Herren-Kleidungsstücken**, als: **Winterröcke, Tuch- & Buckskinröcke**, bergl. **Hosen, Westen**, ächt bair. **Joppen, Schlafröcke**; dann **Arbeits-hosen** in nur **gediegenster Qualität**, sowie **echt engl. Lederhosen.** **Für Damen:** **Kutten und Jacken**, nur um stets schnellen Umsatz zu erzielen, zu **äußerst billigen Preisen!!**

**27, 27 Badergasse 27, 27 im Gewölbe, Eckhaus der Weisgasse.**

## Gerlachs Weinhandlung,

Moritzstraße 22,

verbunden mit den neu, elegant und comfortable eingerichteten

### Weinstuben-Localitäten

empfiehlt ihr großes reichhaltiges Lager in **Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, Ungar- & Dessert-Weinen**, sowie in feinen **Rum's, Arac, Cognac, Selner'schen Punsch-essenz etc.**

**W. F. Seeger** | empfiehlt *Bordeaux-, Rhein- und Landweine* besonders 57r. in | **Neustad**  
 größte Auswahl, *Ungarweine*, rothe von 10 Ngr. an die Fl. | **Casernen-**  
 Weinhandlung. | weisse herbe und süsse, *Rum, Arac* etc. en gros u. en detail | **Strasse 13a**

**R. W. Lehmann, Mechanicus u. Optikus in Dresden.**  
**Scheffelgasse 1.**

Da ich nun in meinem neuen Verkaufslokal, Scheffelgasse 1 in Herrn Con-  
 ditor Trepps Hause vollkommen eingerichtet bin, so erlaube ich mir alle meine ge-  
 ehrtesten Gönner und Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen, mit der Bitte,  
 mir Ihr ferneres Wohlwollen zu schenken und versichert zu sein, daß ich wie früher,  
 stets reell bediene, auch im Stande bin, die billigsten Preise zu stellen.

Bei bevorstehendem Feste empfehle ich mein Lager von **Theaterperspec-  
 tiven, Vornetten**, neueste geschmackvollste Muster, **Schweizer Reisszeuge** von  
 Neusilber und Messing, gewöhnliche **Schulreisszeuge** und einzelne Zeicheninstru-  
 mente. In **Barometern** und **Thermometern** habe ich große Auswahl. Meine  
**Brillen** und **Pince-nez** die in allen gebräuchlichen Fassungen vorrätzig sind,  
 kann ich dgl. empfehlen, sie sind mit den besten vollkommensten Gläsern versehen.

## Kirchen-Nachrichten.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, den 25. Dec.  
**Sof- und Sophienkirche.** Vorm. 9 Uhr Herr  
 Hofprediger D. Käuffer; Mitt. halb 12 Uhr  
 Herr Diac. Schubert; Nachm. 2 Uhr Herr  
 Hilfsprediger Weber; Hoher Anordnung gemäß  
 soll eine Collecte zum Neubau einer Kirche der  
 Gemeinde Herold in Sachsen gesammelt werden.  
**Kreuzkirche.** Früh 6 Uhr Herr Diac. Männel;  
 Vorm. halb 9 Uhr Herr Superintendent D.  
 Kohlschütter; Nachm. halb 2 Uhr Hr. Archi-  
 diac. Döttger.  
**Frauenkirche.** Vorm. halb 9 Uhr Hr. Superin-  
 tendent Steinert. Communion, wobei derselbe  
 nach der Predigt die Beichtrede hält; Mitt.  
 halb 12 Uhr Herr Diac. M. Adam.  
**Kirche zu Neustadt.** Früh 6 Uhr Hr. Vicar  
 Meusel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor D.  
 Thinius; Musik: Cantate von Bergt; Mitt.  
 12 Uhr Hr. Diac. Riedel.  
**Annenkirche.** Früh halb 9 Uhr Herr Diac.  
 Pfeilschmidt; Nachm. 1 Uhr Hr. Vicar Hammer.  
**Kirche zu Friedrichstadt.** Vorm. 9 Uhr Herr  
 Pastor Eisenlud; Nachm. halb 2 Uhr Herr  
 Diac. Schulze.  
**Stadtwaisenhaukirche, böhm. Gemeinde.**  
 Vorm. 8 Uhr Herr Pastor M. Kummer.  
**Stadtwaisenhaukirche.** Vorm. halb 10 Uhr  
 Herr Prediger Dr. phil. Sauer.  
**Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt.**  
 Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger  
 Lauterbach.  
**Chrlisch'sche Gestiftskirche.** Vorm. 9 Uhr  
 Herr Pred. Raum.  
**Diaconissenanstalt.** Vorm. halb 10 Uhr Herr  
 Pred. Fröhlich.  
**Reformirte Kirche.** Vorm. 9 Uhr (deutsche  
 Predigt) Herr Pastor Richard.  
**English Divine Service and Communion in the**  
**Reformed Church Wednesday 25. December divin**  
**Service at half past 11 o'clock. — Evening**  
**prayers at half past 3 o'clock.**  
**Chrlisch'sche Gestiftskirche.** Deutschtholischer  
 Gottesdienst Vorm. 11 Uhr Hr. Pred. Jung-  
 nickel. Communion.  
**Texte.** Vorm. Tit. 2, 11-14; Nachm. Luc. 2,  
 1-14.

## Alle Arten Malerfarben

für Künstler, als auch für Kinder em-  
 pfehle zu Weihnachtsgeschenken  
 die Malerfarben-Manufactur von  
**H. Werner,**  
 Amalienstrasse No. 2c.

## Verpackungs- und Speditions- Bureau

Altmarkt 23 erste Etage.

### Wattröde & Dedem

mit guter reiner Watte in allen Größen  
 und Stoffen. Auch feine weiße Schaaf-  
 wollwatte empfehle ich zu den billigsten  
 Preisen: in der Bude **Altmarkt 7** ge-  
 gegenüber  
 bei **H. Th. Hochmann,**  
 Wattfabrikant.

**200 Scheffel Zwiebelkartoffeln**  
 sind zu verkaufen in **Laubach Nr. 18**  
 bei Großenhain.



# Preisselbeer-Liqueur

besonders feinschmeckend zu Stollen und anderem feinem Backwerk, empfiehlt  
in versiegelten Originalflaschen à 8 Ngr.

**Ludwig Wagner,**

Königstraße Nr. 7, Ecke der Birkenstraße.

# Adolf May,

Seestraße 16, Ecke der Breitegasse,  
empfiehlt sein Lager

importirter Havanna-, Hamburger und Bremer  
Cigarren; russischer Cigaretten, türkischen, syri-  
schen und französischen Rauchtobak  
geneigter Beachtung.

Rauch- & Sünderequitäten.

Sigarettenpapiere, Prim- & Haupttabak.

Die Ankunft des

## Hoff'schen Malz-Extracts & Kraft-Brustmalz

in Schachteln à 3 & 10 Ngr.,

zeigen ergebenst an

**Moritz Wutke,**

Neustadt, am Markt.

**Adolf May,**

Seestraße.

## Der Blumenhof, Hauptstrasse Nr. 21,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine vollständige Auswahl  
blühender Topfgewächse aller Art, ebenso Fest- & Ball-  
bouquets, Ranken & Topfgewächse zur Decora-  
tion, welche letztere geliehen werden.

**Kunstgärtner Klein.**

## Partiekauf!

**300 Stück halbwollne Kleiderstoffe,**

die Elle 3, 3½, 3¾, 4—5 Neugroschen, verkauft

**Eduard Geucke,** Altmarkt 23,  
1. Etage.

## Weller Ausverkauf!

nur wegen Neujahr 1862 erfolgenden Umzug nach Antonstadt-Dresden, in:  
feinen, ganz reinen 1857r **Deidesheimer**, pr. Fl. incl. 9 Ngr. 1 Leere Flaschen  
" " " **Laubenheimer**, " " " 10 " " " von mir werde.  
" " " **Hochheimer**, " " " 12½ " " " à Std. 1 Ngr  
alten **Portwein** und **Madeira**, " " " 25 " " " zurückgenommen.  
außer dem feinsten und div. geringere Sorten **Num, Brac, Cognac** etc., sowie  
höchsten **Nordhäuser** Kornbranntwein, rein und stark, empfiehlt billigst

**Moritz Dörstling's Weinhandlung,** a. d. Frauenkirche 13,  
neben der Polizei, scharfe Ecke d. Salzgasse.

Zu bevorstehendem Feste empfiehlt sich  
die Weinhandlung und Weinstube von

**Moritz Walde,**

Obergraben 4,

mit guten in- u. ausländischen Weinen dem  
geehrten Publikum ergebenst.

Zum 24. December 1861.

5 Ngr. Belohnung dem Wiederbringer  
des von der Pirnaischen Gasse nach der  
Landhausstraße verlorenen redbro-  
nen Handschuhes bei Herrn Carl  
Behr, vis-à-vis Hotel de Pologne.

Es gratulirt Herrn **Julius Künzel-**  
**mann** zu seinem heutigen Wiegenfeste  
herzlichst.  
Teichen und Liebe,

## Blühende Pflanzen,

Beachtung.

sowie auch verschiedene schöne **Blattpflanzen**  
habe ich vorräthig und empfehle dieselben geneigter  
**S. Petri,** an der Bürgerwiese Nr. 15.

Ihr Töffel, ihr seid viel zu dumm,  
Daß Ihr nehmt gleich die Verse krumm;  
In guter Absicht für die Armen,  
Damit man Mitleid und Erbarmen  
Für all' die armen Kinder hat  
Gab ich die Verselein hier ins Blatt.  
Dies merkt und laßt mich ungeschoren,  
Schreibt's hinter eure langen Ohren.  
G., Töpfergeselle.

Zu Anfertigung von Näharbeit mit Ma-  
schinen empfiehlt sich **M. verw Richter,**  
Schießgasse 2, 1. St.

Eine herzliche Gratulation Herrn **Julius**  
**Künzelmann** zu seinem Geburtstag  
von  
einer stillen Liebe.

Das **Déjeuner à la four-**  
**chette** war exquisit, nur hätte  
der Herr Director die Erzähl-  
ung vom **Blüthenen Teller** weg-  
lassen sollen.

### Der gefärbte sittenlose Hänfling.

Frage. Was giebt's mit dem Hän-  
fling? was hat Er gethan?

Antwort. In der Gesellschaft hatt'  
Er keine \$ . . . an!!!

Frage. Wo waren die \$ . . . von  
dem gefärbten Mann?

Antwort. Das Schänkmädel nähte  
ihm den Hosensteg an!

### Sentenz.

Auf Aehre! ein solch gemeines Betragen,  
Kann nur ein gemeiner Hänfling wagen!

**Heinr. Friedr. von K.,**  
Cassirer der Gesellschaft.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik**  
im Gasthose zu **Wölfnitz.**

Der Saal ist frisch gebohrt,  
Daß sich's der Mühe verlohnt,  
Will man ein Tänzchen machen.  
Auch giebt's an beiden Tagen  
Für hilfsbedürft'ge Magen  
Gar wunderschöne Sachen;  
Drum nur nicht knidrich mit dem Gelde.  
Auf's Beste sich empfiehlt **Ernst Welde.**

Wenn man dieses Jahr den Bazar be-  
tritt, so kann man sich nur freuen über den  
Fortschritt, der auch in der Kunst des  
**Farbendrucks** geschehen ist. Nament-  
lich ist auch die Billigkeit der daselbst auf-  
gestellten Bilder hervorzuheben, worauf man  
Jedermann, der ein schönes und dabei bil-  
liges Weihnachtsgeschenk geben will, hiermit  
aufmerksam macht. **Ein Kenner.**

Unparteilichkeit und Gerechtigkeit sind  
große Haupttugenden des Menschen. Zä-  
ngigkeit im Verfolgen eines Zweckes, wenn  
dieselbe nicht auf Unparteilichkeit und Ge-  
rechtigkeit basirt, ist mehr wie **Untugend,**  
denn man beschädigt absichtlich.

Antonstädter Speiseanstalt, Maungasse:  
Dienstag: Blutwurst mit Rinsen.

Hierzu eine Beilage.